

Der Frühling kommt ...

April 2022

... die Blumen blühen bunt in uns'rem Garten.

So lautet der Titel eines der Lieder, die ich für das Lehrmaterial „Busecker-Schule“ komponierte.

Manfred Weller, April 1994

Der Früh-ling kommt, die Blu-men blü-hen bunt in uns'-rem Gar-ten. Der
 letz-te Schnee ist schon ge-taut, ich kann es kaum er-war-ten. Kommt
 lass uns sprin-gen tan-zen im hel-len Son-nen-schein. Der
 Früh-ling kommt, ich will hi-naus, mir wird's zu eng im Haus.



Die Kinder wollen endlich wieder nach der „Winterpause“ draußen spielen. Wo geht dies besser als beim Fußball? Es ist wie eine Befreiung und befeuert die Spielfreude.

In den 1960er-jahren holten wir uns Zweige mit frischen Buchenblättern aus dem Wald, schmückten damit unsere Fahrräder und trugen so den Frühling in das Dorf.



Großen-Buseck im Blick



Folge 229



Äpfel können nur wachsen, wenn die Blüten bestäubt werden. Bienen erledigen die Arbeit, aber ihr Lebensraum ist bedroht.

Diese Früchte nannten meine Schüler „Schneewittchenäpfel“, wenn ich sie in die Schule mitbrachte.



Wegen einiger Frostnächte während der Baumblüte erntete ich 2021 nur wenige Äpfel auf der Westseite der Bäume.



Mein Baumstücknachbar hat Schafe. Sie mähen regelmäßig auch mein Baumstück biologisch. Früher musste ich mit dem Benzinrasenmäher mehrmals im Jahr hier pflegen. In der Biologie nennt man dies Symbiose, sie hilft jedem.

Manfred Weller



Die „Pusteblume“ (Löwenzahn) fasziniert die Kinder, sogar Kindergärten sind nach ihr benannt.

Die kleinen Samen an „Fallschirmen“ sorgen für eine weite Verbreitung des Löwenzahns, eine sehr erfolgreiche Strategie der Vermehrung, die manchen Gartenbesitzer ärgert.

Leider haben wir keine langen „weißen Winter“ mehr. Die Umgebung ist in den Wintermonaten oft in tristes, feuchtes Grau getaucht.



Die Menschen sehnen sich im Frühling nach bunten Farben.



Ein Highlight ist der Frühling auf der Insel Mainau. Das bunte Blütenmeer breitet sich dort etliche Tage früher aus als bei uns.

Manfred Weller

Oft bin ich mit dem Fahrrad im Dorf unterwegs. Zur Mittagszeit riecht man, was gekocht wird, abends verbreiten sich die Gerüche des Grillfleisches, und die Rasenmäher sprechen sich anscheinend ab, im Dorf fast alle gleichzeitig zu brummen.



In manchen Gärten und Vorgärten sieht man immer mehr sogenannte Blühflächen. Der Rasen ist nicht mehr so gemäht wie auf einem Fußballplatz.

Die Gemeinde Buseck hat seit einigen Jahren das Programm „Buseck blüht auf“ eingeführt. Klimaschutzmanagerin Larissa Hildebrand bringt sich engagiert in diesen Bereich ein. Sie hat etliche Flächen ausgewählt, die in den nächsten Tagen eingesät werden.



„Naturnahes Grün - Lebensqualität und Artenvielfalt steigern.“

Der Ortsbeirat Großen-Buseck beriet dieses Programm und befürwortete es. Die Gemeinde stellt kostenlos eine Samenmischung mit heimischen und insektenfreundlichen Wildblumen zur Verfügung. Ich bin gespannt auf meine Blühfläche.

Großen-Buseck im Blick